

**Zeitschrift:** Pädagogische Monatsschrift : Organ des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner  
**Band:** 1 (1893)  
**Heft:** 4

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Monatschrift.

## Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Zug, April 1893.

N<sup>o</sup> 4.

1. Jahrgang.

Redaktionskommission: Die Seminardirektoren: Dr. Frid. Moser, Aidenbach, Schwyz; J. F. Kunz, Hitzkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug. — Die Einsendungen sind an den letztgenannten zu richten.

Abonnement. Erscheint monatlich und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 2 Fr.; für Lehramtskandidaten 1 Fr. 50 Rp.; für Nichtmitglieder 2 Fr. 50 Rp. Bestellungen beim Verleger: J. M. Blunsi, Buchdrucker, Zug. — Inserate werden die Petitzeile mit 10 Rp. berechnet.

Inhalt: 1) Leo XIII. und die Schule (Fortsetzung). 2) Zum Kapitel der Rekrutenprüfungen (Schluß). 3) Das Aukere der schriftlichen Arbeiten. 4) Ein gutes Mittel für den Orthographieunterricht. 5) Pädagogische Rundschau. 6) Pädagog. Litteratur. 7) Verschiedenes. 8) Anzeige an die Vereinsmitglieder. 9) Inserate.

### Leo XIII. und die Schule.

(Von Dr. J. Hildebrand, Prof. in Zug.)

(Fortsetzung.)

In der Encyclica an die ungarischen Bischöfe aus dem Jahre 1886 (22. August) bildet die Schulfrage den bedeutendsten und wichtigsten Abschnitt. Der Papst weiß, daß die Schulen eben der Centralpunkt des Kampfes sind, und daher entwickelt er darüber in klaren, eindringlichen Worten ein bestimmtes Programm. „Es liegt nicht nur im Interesse der Kirche, sondern auch in dem des Staates, daß die Jugend eine wahrhaft christliche Erziehung und Lebensanschauung erhalte, heute mehr denn jemals.“ —

Zu einem amerikanischen Bischofe aus Louisiana sagte er im Anfange des Jahres 1887 bei einer Audienz die bemerkenswerten Worte: „Mein Sohn, lasse nichts unversucht, um meinen Kindern in Louisiana katholische Schulen zu beschaffen. Die Schulstube ist das Schlachtfeld, auf dem entschieden werden muß, ob die Gesellschaft ihren christlichen Charakter bewahren soll. Innerhalb der menschlichen Gesellschaft im ganzen kann das Christentum nicht aussterben, denn Jesus Christus hat verheißen, er werde immer mit seiner Kirche sein. Allein, wenn ein besonderer Teil dieser Gesellschaft katholische Schulen zu gründen und aufrecht zu erhalten vernachlässigt, so ist die Folge, daß er vom Christentum abfällt. Die Schulfrage ist da-